

## Jute Marktbericht für Juli 2020

-1/4-

03. August 2020

### Bangladesch

**Rohjute:** Während des Berichtsmonats gab es aus den Importländern China, Russland und Vietnam regelmäßige Nachfrage nach Rohjute, aber da sich das Ende der Saison nähert, konnten die noch verfügbaren Bestände alter Ernte 2019/2020 die Nachfrage nicht abdecken.

Pakistan war im Markt für Langjute Tossa wie BTR KS und BTR CS sowie für Jute Cuttings BTCA und BTCB und hat etwa 4.000 mtons für Juli-Verschiffung gekauft.

Indien war ebenfalls im Markt für Langjute sowie für Jute Cuttings und bestellte etwa 2.500 mtons.

Die lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien waren aktiv im Markt, insbesondere nachdem sich die Nachricht über die Schließung der BJMC-Jutespinnwebereien (Bangladesh Jute Mills Corporation) verbreitete.

Aufgrund des späten Eintreffens neuer Ernte, verursacht durch starke Regenfälle und Überschwemmungen in verschiedenen Jute-Anbaugebieten in Bangladesch sowie des eher schlechten Ernteergebnisses des letzten Jahres, zeigten die Exportpreise für Langjute niedrigerer Qualitäten sowie für Jute Cuttings einen Aufwärtstrend und die Preise stiegen um etwa USD 30,00 pro mton.

Die Rohjuteexporte im Zeitraum von Juli 2019 bis Mai 2020 betragen 801.368 Ballen gegenüber 740.670 Ballen im gleichen Zeitraum 2018-2019.

**Neue Ernte:** Seit Ende Juni leidet mehr als ein Drittel (rund 37 %) der Gesamtfläche Bangladeschs unter starken Regenfällen und Überschwemmungen und man geht davon aus, dass die diesjährigen Überschwemmungen die schlimmsten in zwei Jahrzehnten sein werden. Mehr als 1,4 Millionen Menschen sind direkt betroffen; rund 56.000 Menschen wurden evakuiert und in Hochwasserschutzräume gebracht. Experten sagen voraus, dass die Überschwemmungen bis Mitte August andauern dürften.

Das Land ist jedes Jahr von Überschwemmungen betroffen. Normalerweise entwickelt sich La Nina von Mai bis Juni und erreicht seinen Höhepunkt von Juli bis August. Dieses Jahr entwickelte sich La Nina jedoch erst im Juli und es wird noch etwas dauern, bis der Höhepunkt erreicht ist.

Zudem wurde Bangladesch in dieser Saison bereits dreimal von Sturzfluten heimgesucht, was zu enormen Verlusten bei Ernte und Eigentum führte. Jute-Anbaugebiete im Norden und Nordosten des Landes waren überschwemmt und die Jutefelder in den betroffenen Gebieten wurden schwer beschädigt. Man befürchtet, dass die Qualität und die erwartete Menge der Ernte erheblich darunter leiden werden. Auch werden die Juteanbauer gezwungen sein, mit schlammigem Wasser zu rösten, was sich wiederum negativ auf die Qualität der Faser auswirken wird.

## *Jute Marktbericht für Juli 2020*

-2/4-

03. August 2020

Es ist zum jetzigen Zeitpunkt noch zu früh, um das Ausmaß der Schäden beurteilen zu können; konkrete Zahlen liegen wahrscheinlich bis Ende August vor. In einigen Jute-Anbaugebieten begann die Ernte in kleineren Mengen, und die Ankunft von Meshta, Tossa und Weißer Jute in größeren Mengen wird bis Ende August erwartet.

**Wetterbedingungen:** Seit Ende Juni kommt es in 24 Distrikten wie Kurigram, Lalmonirhat, Rangpur, Nilphamari und Gaibandha (im nördlichen Teil des Landes), Natore, Naogaon, Bogura, Sirajganj und Rajshahi (im nordwestlichen Teil), Jamalpur und Tangail (Nord-Zentral) sowie Manikgonj, Rajbari, Faridpur, Madaripur, Shariatpur und Munshiganj (Zentral) zu starken Regenfällen und Überschwemmungen. Darüber hinaus sind der südöstliche Teil von Chandpur im Ganges-Padma-Becken und der nordöstliche Teil von Netrokona, Sylhet Sunamganj und Kishoreganj betroffen.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Im Berichtsmonat gab es eine regelmäßige Exportnachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn höherer und niedrigerer Qualitäten aus den wichtigsten Importländern wie der Türkei und dem Iran.

Auch Käufer aus traditionellen Importländern wie China, Vietnam, Russland, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, Europa und den USA waren aktiv im Markt und deckten ihren Bedarf.

Die Inlandsnachfrage nach Jutegarnen aus Hessian- und Sacking-Qualitäten für Verpackungszwecke stieg kontinuierlich an.

Die Exportpreise sowohl für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Berichtsmonat um rund USD 50,00 pro mton.

**Jutewaren:** Die Importnachfrage aus Europa, Australien und den USA nach Hessians und Sackings stieg im Berichtsmonat an. Darüber hinaus wurde regelmäßige Nachfrage aus afrikanischen Ländern, Iran, China und Vietnam beobachtet.

Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus Importländern in Europa, UK und Japan blieb im Berichtsmonat stabil.

Auf dem lokalen Markt wurde eine kontinuierliche Nachfrage nach Jutesäcken von Hessian und Sacking-Qualitäten beobachtet.

Die Ausfuhrpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	Anstieg von ca. 6 %
Sackings JBA:	Anstieg von ca. 5 - 6 %
Teppichrückseitengewebe:	Anstieg von ca. 4 %

## Jute Marktbericht für Juli 2020

-3/4-

03. August 2020

**BJMC:** Nachdem die Regierung von Bangladesch die Schließung staatseigener Jutespinnwebereien der Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) beschlossen hatte, stellte sie über 800 Mio. BDT als Darlehen für die Zahlung von Löhnen zur Verfügung. Es wurden rund 700 Mio. BDT für die Zahlung von Löhnen während der 60tägigen Kündigungsfrist sowie fast 108 Mio. BDT für die Zahlungsrückstände aus der letzten Juniwoche bereitgestellt. Ende Juni 2020 hatte die Regierung offiziell angekündigt, den Betrieb der staatlichen Jutefabriken einzustellen. Die mehr als 25.000 festangestellten Mitarbeiter würden ihren Arbeitsplatz mit „goldenem Handschlag“ verlassen.

Der Jute- und Textilminister erklärte auf einer Pressekonferenz, dass die Betriebe im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Abkommens (PPP) innerhalb der nächsten Monate wieder eröffnet werden. Die Pläne der Regierung, den schwächelnden Jutesektor durch öffentlich-private Partnerschaften wiederzubeleben, stießen jedoch bei den Interessengruppen der Branche auf Skepsis. Die staatlichen Fabriken sind baufällig und mit schlecht gewarteten Maschinen ausgestattet, die bis zu 60 Jahre alt sind, und die bisherigen Erfahrungen mit privat geführten Jutefabriken sind auch nicht sehr vielversprechend, da viele aufgrund schwerer finanzieller Verluste geschlossen wurden.

**COVID19-Update:** Trotz ihrer enormen Bemühungen ist es der Regierung noch nicht gelungen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Dies gibt Anlass zu großer Besorgnis, auch hinsichtlich der Auswirkungen auf Produktion und Transportwesen im Land, da die Menschen große Angst vor einer möglichen Infektion haben. Einige Beobachter sagen, dass sich die Situation weiterhin verschlechtere und ein Abflachen der Kurve in naher Zukunft nicht erkennbar sei.

### Indien

**Rohjute:** m Berichtsmonat war ein Anstieg des Marktes zu beobachten, was sich in höheren Notierungen der Jute Balers Association (JBA) widerspiegelte: IRs 5.125,00 (TD-4) sowie IRs 4,725 (TD-5) pro 100 kg.

**Neue Ernte:** Obwohl es bisher keine offiziellen Angebote für Fasern aus neuer Ernte gibt, geht man davon aus, dass die Preise ca. IRs 100,00 pro 100 kg niedriger ausfallen werden. Schätzungen zufolge wird die neue Erntemenge zwischen 5 und 6 Mio. Ballen liegen. Der Überhang wird voraussichtlich rund 2,6 Mio. Ballen betragen. Die Anbaufläche für die diesjährige Jutesaat beträgt ca. 588.000 Hektar (vorläufige Schätzung) gegenüber 666.000 Hektar im Vorjahr.

Der Monsun ist eher schwach und die Niederschläge waren im Juli geringer. Jedoch sind die Überschwemmungen in Bihar alarmierend. Aufgrund des ausreichenden Sonnenscheins wird erwartet, dass sich das Wachstum der Pflanzen in Südbengalen verbessert. Die Höhe der Pflanzen reicht von sechs Fuß (in Nordbengalen) bis zwölf Fuß (in Südbengalen).

## Jute Marktbericht für Juli 2020

-4/4-

03. August 2020

In Nordbengalen ist die Ernte auf dem Höhepunkt, da die Juteanbauer die Beeinträchtigung des Wachstums bei stehenden Pflanzen befürchten, da zum erforderlichen Zeitpunkt kein Sonnenschein vorhanden war.

Auch sind die Juteanbauer versucht, früh zu ernten, da fließendes Wasser leicht verfügbar ist und die Verkaufspreise derzeit hoch sind. Die insgesamt gute Faserqualität könnte den Juteanbauern helfen, den Wachstumsverlust auszugleichen. Aufgrund des Zyklons Amphan am 20. Mai und der anhaltenden Niederschläge wird jedoch erwartet, dass mindestens 25 % der Ernte beschädigt sind. Konkretere Zahlen sollen bis Mitte August vorliegen.

Aufgrund von Regenfällen und Überschwemmungen sowie mangelndem Sonnenschein verzögert sich das Eintreffen neuer Ernte.

**Jutegarn und Zwirn:** Durch die derzeitige Situation waren während des Berichtsmonats auf dem Jutegarnmarkt in Indien keine nennenswerten Aktivitäten zu verzeichnen.

**Jutewaren:** Die Preise für Hessians sind seit dem letzten Monat um etwa 10 % gestiegen. Ausgewählte Spinnwebereien verlangten eine höhere Prämie von rund 2 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die Preise für Sackings blieben nahezu unverändert.

Neue Regierungsaufträge von B-Twill-Säcken beliefen sich im Juni 2020 auf 325.000 Ballen, mit einem Auftragsbestand von ca. 175.000 Ballen.

Die Produktion beträgt ca. 60 % der Produktion vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie.

Einige Jutespinnwebereien begannen wieder mit drei Schichten zu arbeiten, jedoch nur mit einer Auslastung von etwa 40 - 50 %. Sofern sich die Schätzungen für die neue Ernte bewahrheiten und sich die Ankunft neuer Ernte nicht beschleunigt, wird erwartet, dass das herrschende Preisniveau für Jutewaren anhält.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich auf 300 Tonnen, wovon 100 Tonnen Jutegarn/Jutezwirn waren.

--000000000000000000--